

Städtischer Haushalt: knapp kalkuliert und in dieser Form nicht zukunftsfähig!

Städtischer Haushalt: knapp kalkuliert und in dieser Form nicht zukunftsfähig! Mit 72 Mio. € ist der städtische Haushalt 2023 ausgeglichen. Dennoch ist er nicht zukunftsfähig.

Denn der Ausgleich wird nur dadurch erzielt, dass Ausgaben knapp angesetzt sind und notwendige Unterhaltsmaßnahmen, Straßenbau gekürzt und Rücklagen für den Wohnungsbau nicht gebildet werden. In einer vorübergehenden Krise wäre das richtig. Aber die Einnahmen steigen moderat und besondere Ausgaben infolge Pandemie, Krieg oder Energiewende gibt es nicht bzw. nur sehr eingeschränkt.

Die Energiekosten sind und bleiben hoch. Demnach eigentlich ein regulärer Haushalt. Der müsste mindestens die Substanz erhalten und neben einem Feuerwehrhaus auch die Sanierung unserer Schulen vorantreiben. Im-



Andreas Hörl

merhin sind hierfür auf Antrag der CSU Mittel eingestellt. Alljährlich reißen die kommunalen Mietwohnungen ein großes Loch in den Haushalt. Die Neubauten am Nöscherplatz und großen Berg erbringen nicht die vorgesehenen Erträge. Der Bezug der Wohnungen schreitet nur mäßig voran. Immerhin hat der Haushalts-Aus-

schuss auf Antrag der CSU einen kleinen Schritt zur besseren Wirtschaftlichkeit unserer Wohnungen beschlossen. Zu den vorgesehenen Abbruch-Gebäuden an der Josef Tauscheck- und an der Hecken-Straße sind keine Planungskosten vorhanden. Das gilt für viele Zukunftsprojekte Olchings. Der Haushalt enthält keine Finanzierungsmöglichkeiten. Es wäre Aufgabe des Bürgermeisters Lösungen vorzuschlagen und voranzutreiben, oder offen festzustellen, dass die Stadt derzeit nicht in der Lage ist, diese Projekte in Angriff zu nehmen.

Trotz des sicherlich komplizierten Zahlenwerkes eines städtischen Haushaltes und der großen Herausforderungen der heutigen Zeit, wäre es nur konsequent die Bürger über die tatsächliche Situation zu unterrichten.

Andreas Hörl
(CSU)